

Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland Landesmodul Thüringen – Eckdatenpapier

KiGGS ist eine Langzeitstudie des Robert Koch-Instituts zur Kinder- und Jugendgesundheit in Deutschland. Die KiGGS-Basiserhebung wurde von 2003 bis 2006 (drei Untersuchungsjahre) als kombinierter Untersuchungs- und Befragungssurvey durchgeführt und ist repräsentativ für die damalige deutsche und ausländische Wohnbevölkerung der 0- bis 17-Jährigen. Die Stichprobenziehung erfolgte auf zwei Stufen. Auf der ersten Stufe wurden 167 Städte/Gemeinden (Sample Points) ausgewählt, die in Gemeindetypen und räumlicher Verteilung die Struktur der Bundesrepublik abbilden. Anschließend wurden in den Untersuchungsorten per Zufallsauswahl Adressen aus den Registern der betreffenden Einwohnermeldeämter gezogen und die Kinder und Jugendlichen über an die Eltern gerichtete Anschreiben eingeladen. Insgesamt konnte bei einer Teilnahmequote (Response) von 66,6% eine Teilnehmerzahl von 17.641 (8985 Jungen, 8656 Mädchen) erreicht werden. Ausgehend von der Basiserhebung finden in regelmäßigen Zeitabständen Follow-up-Erhebungen statt. Dabei werden die Teilnehmenden der Basiserhebung wiederholt befragt und/oder untersucht. Durch Hinzuziehung neuer Probanden sollen bundesweit repräsentative Datenerhebungen ermöglicht werden. Die 2009 gestartete Studie „KiGGS Welle 1“ war die erste Nachfolgeerhebung und wurde als telefonische Befragung durchgeführt. Mit dem Landesmodul Thüringen wurden durch eine Stichprobenerweiterung zudem telefonisch Gesundheitsdaten erhoben, die auf Landesebene repräsentativ sind.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| Verantwortliche Durchführung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Robert Koch-Institut, Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsberichterstattung, Postfach 650261, 13302 Berlin. ▪ Projektleitung: Heike Hölling. |
| Auftraggeber | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit. |
| Ziele der Studie | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit dem Landesmodul Thüringen wurden erstmals aktuelle, landesweit repräsentative Daten zur gesundheitlichen Situation der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren erhoben werden. Die Daten werden für die Gesundheitsberichterstattung auf Landesebene genutzt. ▪ Insgesamt sollen die gewonnenen Erkenntnisse dazu beitragen, Gesundheitsrisiken zu identifizieren, zielgruppenspezifische Gesundheitsprogramme anzupassen oder neu zu konzipieren und gesundheitspolitische Entscheidungen und Prioritätensetzungen zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation vorzubereiten. |
| Repräsentativität | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Studienergebnisse sollen repräsentativ sein für alle (deutschen und ausländischen) Jungen und Mädchen im Alter von 0 bis 17 Jahren, die die im Erhebungszeitraum in Thüringen mit Hauptwohnsitz gemeldet sind (Querschnitt). |
| Stichprobenziehung | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl der Studienorte:
Neben den 9 Thüringer Orten der Kernstudie wurden 27 weitere Studienorte nach einem statistischen Zufallsverfahren bestimmt, so dass in insgesamt 36 Orten Thüringens Daten erhoben worden sind. ▪ Auswahl der Probanden in den 27 neuen Studienorten:
Es erfolgte eine komplette Neuziehung von Adressen aus den Melderegistern der Studienorte. Die Personen wurden nach einem wissenschaftlichen Zufallsverfahren ausgewählt. ▪ Auswahl der Probanden in den 9 Orten der Kernstudie:
In Thüringen lebende Personen, die sich bereits an der KiGGS-Basiserhebung beteiligt hatten, wurden erneut eingeladen (inzwischen 6 bis 17 Jahre alt). Weiterhin wurden Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren erstmals zur Teilnahme eingeladen (siehe Eckdatenpapier zur Kernstudie KiGGS Welle 1). |
| Laufzeit | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Telefoninterviews für die 27 zusätzlichen Thüringer Orte fanden von Mai 2010 bis Anfang 2011 statt. |

Thematische Schwerpunkte der Studie

Die inhaltlichen Schwerpunkte des Landesmoduls entsprechen denen der Kernstudie:

Körperliche Gesundheit

- ärztlich diagnostizierte Krankheiten,
- Schmerzen,
- Verletzungen und Unfälle,
- Körperlicher Status: aktuelle Größe und Gewicht, Größe und Gewicht bei Geburt, Geburtstermin, aktueller Reifestatus,
- Krankheiten der Eltern,

Psychische Gesundheit

- psychische Auffälligkeiten/Krankheiten,
- Schutz- und Risikofaktoren,
- subjektive Gesundheit und gesundheitsbezogene Lebensqualität;

Gesundheitsverhalten

- Ernährung, Mundgesundheit, Mediennutzung, körperliche Aktivität, Rauchen, Alkoholkonsum,
- Inanspruchnahme des Gesundheitssystems,

Soziale Lage

- Betreuung, Schulleistungen,
- Soziodemografie und Migrationsstatus.

Datenerhebung

- Teilnehmende 0 bis 6 Jahre: Telefonische Befragung der Eltern und Erfassung von Informationen aus den Impfausweisen,
- Teilnehmende 6 bis 10 Jahre: Telefonische Befragung der Eltern,
- Teilnehmende 11 bis 17 Jahre: Telefonische Befragung der Eltern sowie der Kinder/Jugendlichen.

Ergebnisse

- Die Veröffentlichung von Studienergebnissen obliegt dem Auftraggeber.

Datenschutz

- Die Teilnahme an der Befragung war freiwillig. Alle Studienteilnehmer wurden darüber aufgeklärt, dass ihnen aus einer Nichtteilnahme keine Nachteile entstehen. Die Befragungsdaten werden pseudonymisiert ausgewertet.
- Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz hatte keine Bedenken gegen die Durchführung von KiGGS Welle 1. Die Landesbeauftragten für den Datenschutz wurden über KiGGS Welle 1 informiert, der Thüringer Landesbeauftragte für den Datenschutz zudem über die Durchführung des Landesmoduls.

Ethik

- Die zuständige Ethikkommission der Charité – Universitätsmedizin Berlin wurde über KiGGS Welle 1 und die Studieninhalte informiert.

Wissenschaftliche Absicherung

- Bei der Durchführung und Auswertung der gesamten Studie ließ und lässt sich das Robert Koch-Institut von externen Expertinnen und Experten beraten.
- Die Studie orientiert sich an den Leitlinien zur Sicherung „Guter Epidemiologischer Praxis“ der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi).